

wollte eine Kraftprobe veranstalten. Dem Beamten wurde Widerstand geleistet, und als zu seiner Unterstützung die Gendarmen aufbehalten wurden, griffen die Streikenden unter, unterstützt von rekrutierten Elementen, die Gendarmen tödlich an; durch einen Steinwurf wurde ein Gendarm tödlich verletzt und in seinem Gefolge gestorben. Der Magistrat requirirte ein Militär aus Breslau, dem es schließlich mit aufgegebenem Seitengewehr gelang, die Straßen von den Demonstranten zu säubern. Die Einigungsverhandlungen zwischen den Gendarmen und den Streikenden haben bisher, wie die „Soziale Praxis“ berichtet, noch zu keinem Ergebnis geführt.

Ungarn.

Deisterreich-Ungarn. Sonnabend morgen fand in Wien im Hermenthofsaal der Hofburg die feierliche Suldigung für den Kaiser durch die Generalität der bewaffneten Macht Deisterreich-Ungarns statt, woran die Erzhertöge, der Reichskriegsminister und die beiden Landesverteidigungsminister sowie die Spitzen der Armee teilnahmen.

Bischoflich 12 Uhr erschien der Kaiser in Marschall-Ordnung mit dem Besuche des Marie Theresien-Ordens. Erzherzog Franz Ferdinand hielt eine Ansprache an den Monarchen, in der er die Glückwünsche der Wiener anlässlich seines 60jährigen Regierungsjubiläums zum Ausdruck brachte. Der Kaiser erwiderte in kurzer Rede: Der Erzhertog überreichte sodann dem Kaiser ein vom Kriegsrath verfertigtes, mit zahlreichen Illustrationen versehenes Werk, betitelt „60 Jahre Weisheit“. Der Kaiser hielt darauf Worte ab und begab sich dann in die Neue Galerie, wo er die Aufwartung der Reichsdeputation entgegennahm. Die Ansprache hielt Oberst Fischer, der dem Kaiser den Dank für die den Regimenter gemachten Stellungen von je 15.000 Mann ausdrückte. Hierauf folgte ein Frühstück, an dem auch der Kaiser und die Erzhertöge teilnahmen.

Ausland und Berlin. Der Korrespondent eines englischen Blattes in Petersburg drückt nach einem dem „D. M. N.“ aus London zugehenden Privattelegramm, daß die russische Regierung keinerlei Nachgiebigkeit in der persischen Angelegenheit zeigen werde. Wenn Berlin nicht alle russischen Forderungen bis spätestens um 10. Juni erfüllt, so würden die diplomatischen Beziehungen zwischen Petersburg und Teheran abgebrochen werden.

Bermittlungs.

Schwerer Eisenbahnunfall. Nach einer Meldung aus Alexandria erfolgte Freitagabend ein Zusammenstoß zwischen dem Cairo-Expreßzug und einem Güterzug. Beide Züge waren mit je sechs Personen getötet und fünf verletzt worden.

Schiedsgericht. Auf Schied II der Gewerkschaft Deutscher Arbeiter bei Hamburg (Meinland) sind zwei Mann bei Auftragsarbeiten durch Einatmen schädlicher Gase getötet worden. Vier Mann wurden benommen ins Krankenhaus gebracht.

Wolff Todeurteil. Sonnabend fand in Amalim ein Morden mit Gewehrschuss statt. 23 Personen, die wegen ihres Angriffes auf Regierungstruppen und wegen Ermordung des Heilbertretenden Inspektors der Mauen Nil-Probings, Scott Moncrieff, verhaftet worden waren. Ueber Wolff Angeklagte wurde die Todesstrafe verhängt, acht wurden zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, wurden freigesprochen.

In die Dreibandkassette auf der Kaiserlichen Werts zu Kiel sind mehrere angelegene Persönlichkeiten verwickelt, so ein Großkaufmann B., gegen den so belästigendes Material vorliegt, daß er dem Untersuchungsgefängnis zugewiesen wurde, und ein höherer Werkstoffbeamter, der schon über 50 Jahre im Verdienst steht. Der Umfang der Diebstehle, die sich auf mehrere Jahre erstrecken, ist noch gar nicht abzuschätzen. So ist laut „Berl. Morgenpost“ festgestellt worden, daß vor zwei Jahren an einem Tage für 40.000 Mark Material widerrechtlich abgehoben wurde.

Der New-Yorker gestrandet. Kurz nach seiner Ausfahrt aus dem New-Yorker Hafen ist der deutsche Viermast „Peter Widmers“, wie wir schon berichtet haben, in einen schweren Sturm geraten und an der Küste von Long Island gestrandet. Wollte auch Tage hat die Mannschaft zusammen mit den Rettungsbooten der benachbarten amerikanischen Schiffe, aber der Sturm nahm mit jedem Tage zu, und so mußten schließlich Kapitän Bachmann und seine Leute zusammen mit den Amerikanern das schon halb zerstörte Schiff verlassen, um der Gefahr des eigenen Unterganges zu entgehen. Ueber den Abzug berichtet das „New-Yorker Morgen-Journal“ wie folgt: Nach einer Schredensnacht wurden am Morgen die 72 Personen, die sich 24 Stunden lang an das von der Wabnung umhüllte Brand der Nacht Nadel, schließlich von fünf kleinen, getriebenen Viermastern „Peter Widmers“ aufgenommen, hatten in Sicherheit gebracht. Ehe Kapitän Bachmann als letzter sein unglückliches Schiff verließ, hörte er am Heck seines hölzernen die deutsche Flagge, als ob er damit sagen wollte: „Wir haben unsere Pflicht getan; das Wasserland braucht sich unser nicht zu schämen.“ Als am Abend vorher die Dunkelheit eintrat, wurden den ganzen Strand entlang von Schottland bis Jones Niet große Feuer angezündet, um den Schiffbrüchigen zu zeigen, daß sie nicht verlassen und das Hunderte bereit seien, zu ihrer Rettung das eigene Leben in die Schanze zu schlagen. Die Rettungsmanöver schloffen, die sich um 10 Uhr abends nach ihrer Stationen begeben hatten, um ein paar Stunden Schlaf zu erhaschen, waren schon am Mitternacht wieder auf ihrem Posten zurück. Der Sturm heulte noch immer, doch hatte keine Richtung umgeschlagen, und erfahrene Seeleute prognostizierten, daß er sich in kurzer Zeit ganz legen werde. Beim Tagesanbruch war die See verhältnismäßig ruhig, und eine halbe Stunde später hat sie jedoch wieder aufgehört, daß die im Wind befindlichen Bergmannschaften es wagten, mit drei Booten die Fahrt zum nahen Strande anzutreten. Kapitän Bachmann und seine Mannschaft abgesehen immer noch, ihr Schiff zu verlassen, und es bedurfte großen Zuredens der Lebensretter und der Mannschaft der wieder an die Seite des Brandes gestellten Schlepper, um sie zu bewegen, ihren Posten aufzugeben. Der Kapitän wollte um seinen Preis weichen und blieb an Bord bis zu allerletzt. Wie die Mannschaft nach ihrer Rettung versichert, ist der hohe deutsche Segler nachts nicht ohne nicht vollständig verloren. Er liegt zwar mit getriebener Masten hoch auf dem Strande, die Gänge der Kabine ist fort, eine Deute der Strandläufer von Long Island; aber sein Kumpf hat dem unwiderstehlichen Anprall der Wogen standgehalten und ist, abgesehen halb mit Wasser gefüllt, unversehrt. Ingefahr dreißig der getriebenen Schlepper, fünfzig bährige, weitzerbarte, sehr geräumige Schlepper, die sich am Abend mit der Long Islander Bahn in New-York ein und wurden an der Woolworth Brücke von einem Vertreter ihrer Werkschiffe ermahnt, der sie nach dem Hotel Nihil führte. Dort wartete ihrer eine kräftige Mahlgeld. Nachdem sie den aufgetragenen guten Sachen mit riesigem Appetit zugeprobt hatten, suchten die Seebären ihre Pfeifenstummel gerodet und begannen mit einem Begehren zu schmökern, als ob

ihnen niemals in ihrem Leben das geringste Mißgeschick passiert wäre. Der einzige Gespräch unter ihnen war der Ratroie Bernhard Bonder, der mit einer Pfeifenkammer Tafelmuffel machte, nachdem er sich gestürzt hatte. Und seine Kameraden erzählten von dem Nankanten, daß er mit seinem Spiel die furchenden Lebensgefährtin seiner Schwägerinnen auf dem Meeres neu belaste, als der Erster mit Zornergewalt über die empörte Wasserfläche heulte und alle Hoffnung dahin zu sein schien. „Die Sache war gar nicht so schlimm, wie es vom Lande aus schien“, erklärte der Matrosenmann Boden. „Ich habe schon viel Schlimmeres mitgemacht, das ich erkläre hiermal in meinem Leben, weit fern von menschlicher Hilfe, Schiffern. Der „Peter Widmers“ wäre überhaupt niemals gestrandet, wenn das Land des Schleppers, der uns auf die Höhe des Meeres brachte, nicht gesunken wäre. Eine ein neues Zeug am unseren Köpfen befestigt werden konnte, brach die Welle herein und wir waren uns selbst überlassen. Unser „Peter“ ist aber nicht ganz verloren. Ich bin jetzt dann überzeugt, daß er wieder flott gemacht werden kann, wenn auch vielleicht die Kabine dahin ist. Der „Peter Widmers“ war im Jahre 1889 in Schottland gebaut worden. Er hielt 2958 T., sein Kumpf bestand ganz aus Stahl. Seine jegliche Reife sollte nach Kanton gehen, wohin er 117.000 Kanonen Petroleum der Standard Oil Company bringen sollte.

Kongresse und Ausstellungen.

W. Wänden, 30. Mai. Die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Beamtenvereine nahm mit 486 gegen 477 Stimmen den Antrag des Vorsitzenden an, zur Erbauung eines Erholungsheimes in Bad Liebenstein ein Grundstück erwerben zu dürfen. Wie es bei der nächstjährigen Tagung wieder auf die Tagesordnung kommen soll, die Hauptversammlung. Wegen nicht über den Vorstand des Verbandes Deutscher Beamtenvereine, Unterstaatssekretär Wermuth, die Generalsekretärin Kaele und der Verbandsekretär Schulze von dem Prinzregenten in Tübingen empfangen.

Letzte Telegramme.

Das Wahlrecht in Sachsen.

Dresden, 30. Mai. Der nach dem Kompromiß ausgearbeitete Regierungsentwurf wurde von den Berichterstattern der Wahlrechtsdeputation der zweiten Kammer vorgelegt und in zweiter Lesung durchberaten. Die Endabstimmung ergab die Annahme der Vorlage gegen vier Stimmen. Die Deputation beschloß, noch vor der Tagung des Landtages den Vorbericht erscheinen zu lassen. Die Regierung wird um einen Gesetzentwurf zur Wahlrechtsabänderung ersucht werden, da sie allein nur das Material hierfür zur Verfügung hat.

Ungarische Abgeordnetenkammer.

Best, 30. Mai. Rago (oppositionell) interpellierte im Abgeordnetenkammer wegen der Teilnahme einzelner Mitglieder des Kabinetts an der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs Franz Josef. Er behauptete, daß nach ungarischem Staatsrecht der Beginn der Regierung erst vom Zeitpunkt der Krönung ab gerechnet werden dürfe. Ministerpräsident Beklerle entgegnete, er würde es mit dem politischen Instanz übereinstimmend gefunden haben, wenn die Regierung nicht bei diesem Anlaß ihrer huldigen Ehrfurcht Ausdruck verliehen hätte oder gar demonstrativ ferngeblieben wäre. Die 60jährige reichthümliche Regierungsjahre des Monarchen sei eine Tatsache, die durch besonderes Gesetz legalisiert worden sei und deshalb nicht disqualifiziert werden dürfe. Das Abgeordnetenkammer nahm die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntnis.

Präsident Fallières.

Paris, 30. Mai. Präsident Fallières teilte dem Ministerpräsidenten mit, wie angenehm er berührt gewesen sei durch die Aufmerksamkeit König Couvres und durch den herzlichen Empfang durch die britische Bevölkerung. Der Ministerpräsident beschloß, daß Präsident Fallières die skandinavische Reise in der zweiten Hälfte des Juli antreten und in den ersten Tagen des August zurückkehren.

Paris, 30. Mai.

Dem Vernehmen nach wird Präsident Fallières am 27. und 28. Juli mit dem Kaiser von Russland in Neapel zusammenreffen.

Morocco.

Paris, 30. Mai. Die Whalla Wadia Ben Wagdadis lagert bei Medibia. Wagdadit wird dort 600 Mann zurücklassen und mit dem Rest der Truppen nach Rabat zurückkehren. Die Abänderungen in Jes machte auf den Wachen starken Eindruck.

Die Lage auf Samos.

Athen, 30. Mai. (Meldung der Agence Havas.) Eine Proklamation des Kabinetts von Samos an die Konjunktur der Schwandte erklärt, die gegenwärtigen Ereignisse bedeuten keine Erhebung gegen den Subverän, sondern die Verbindung von Untertanen des Fürsten, der unter Verletzung der Autonomie Truppen landen ließ. Das Kabinett richtete das Ersuchen an die Mächte, unverzüglich Schiffe zu entsenden. Dann würde die Bevölkerung sich wieder beruhigen und die Waffen niederlegen. Ferner bittet das Kabinett um sofortige Abberufung des Gouverneurs und Räumung des Palastes durch die Truppen.

Berlin, 30. Mai.

Der „Reichsangeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. die Zusammenkunft von Berzerns-Unternehmungen in Anteilen in Bergwerks- oder Fabrik-Unternehmungen. — Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht ferner das Gesetz betr. weiterer Aufschließung des staatlichen Besitzes von Eisenbahnen, Eisenwerken im Oberbergamtsbezirk Dortmund vom 10. Mai 1908. Das Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, 30. Mai.

Der „Reichsangeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanzeigers betreffend die Geschäftsbildungen der Produktionsbörse in Berlin für den Zeithandel in Getreide und Mehl vom 20. Mai, wie solche auf Grund des § 67 des Bergengesetzes vom Bundesrat mit der Maßgabe genehmigt worden sind, daß es den Vertragschließenden gestattet ist, Vereinbarungen über die in diesen Bedingungen nicht geregelten Punkten zu treffen.

Berlin, 30. Mai.

Der argentin hier tagende Zentralverein deutscher Zahnärzte hielt heute nachmittags eine vorbereitende Sitzung ab. Der 1900 in Berlin stattfindende fünfte internationale Zahnärztliche Kongress soll mit der Feder des 25jährigen Bestehens des Zentralvereins verbunden werden. Er

wird 12 Sectionen umfassen. Die Tagung findet im Reichstagsgebäude statt.

London, 30. Mai. Die Kaiserjäger haben den Befehl erhalten, am nächsten Mittwoch Sportsmann zu verlassen. Die Nacht „Victoria and Albert“ geht nach Schernee, wo sich der König und die Königin nach Russland einschiffen werden. Die Nacht „Alexandra“ geht gleichzeitig nach Brunsbüttel, um in der Offize zur Verfügung des Königs und der Königin zu stehen. Beide Nachten passieren den Kaiser Wilhelm-Kanal, aber nicht in Begleitung von Kriegsschiffen, die sich erst in der Offize mit den Nachten vereinigen werden.

Börsen- und Handelszeit.

Wochenbericht über Hannover.

Die Plätze der Waggendörfer haben zu Halle a. S. sehr reichlich umarmt 20. Mai a. c. Auf dem Aktienmarkt herrscht nach wie vor äußerste Ruhe und Geschäftlosigkeit. Ereignis irgend welcher Art, die geeignet wären, die Tendenz zu beeinflussen und zu neuen Engagements anzuregen, sind nicht eingetreten. So verhält sich denn der Markt weiterhin in abwartender Haltung und die Kurse bedürfen infolgedessen durchweg weiter ab. Ueber die Erneuerungsverhandlungen über des Schuldrechts ist Neues nicht bekannt geworden, und die weiteren Mitteilungen von der Aktienmarkt in Waggendörfer sind fernerhin Substitutionsfrage zu erwarten. Pressenotwendungen zufolge wird sich der Aufschwung in dieser Sitzung mit Beratungen über die amerikanischen Marktverhältnisse und Aufnahmebedingungen neuer Werke beschränken. In Ausbeterwerken wurden Umsätze kaum getätigt. Während Wienrose und Wienersehall ihre letztwöchentlichen Kurse behaupten konnten, waren Alexanderhall, Wuebach, Carlshaus und Wügelshaus mit 100 bis 200 Mk. billiger erhältlich. Für 8 Ländersonderausstellungen getate sich erst bei 500 Mk. billigeren Aktien Nachfrage. Neu-Schaffur und Hochleben gehen unverändert aus dem Verkehr hervor. Von übrigen imjüngsten Verkehr verloren Grobherzog von Sachsen 150 Mk. auf die Nachfrist, daß das erste Quartal dieses Jahres ein Minderergebnis von ca. 6500 Mk. aufweist. Hohen-gollern, Johannashall und Romanenberg verließen den Markt mit einem Minus von je 50 Mk. Einigen Zulegeren besorgten die Erwartungen auf die Mitteilung, daß unter der 480-Meter-Säule eine zwei Fuß mächtige Karsthöhle durchbohrt wurde, die darauf schließen läßt, daß in größerer Tiefe Hartfuge zu erwarten sind. Jedoch wurde von dieser Mitteilung der Kurs nicht sonderlich beeinflusst, sondern schloß fast unverändert. Einen Ausnahmefall von 50 Mk. erzielte die Mine der Gewerkschaft Rothenberg, da die Arbeiten dort voranschreiten und man annimmt, daß bei diesem Unternehmen der Abfluß abfließen vollständig gelingen dürfte. Von schwebenden Werken wurden Deutschland-Aufbau und Ganges-Silberberg zu wenig verändert, allerdings etwas schwächeren Kursen gehandelt. Wesentlich niedriger notierten dagegen Hermann II, Sachsen-Weimar und Gierke-III. Hermann II-Aktie wurden in Nachfristung des Vertriebsabstimmungsbeschlusses, worüber wir in unserer letzten Bericht Mitteilung machten und auf Zeitungsberichterstattungen, wonach gegen die Verwirklichung der Gründung von Bergwerken gegen Zulegeren Bedenken laut geworden sind, bis zu ca. 750 Mk. im Verkauf gestiegen. Auf Siegfried I bruckte die am 5. Juni fällige Zinsrate von 200 Mk. pro Akt. Von Aktien waren Alexander-Mitien und in Verbindung mit diesen Wollis-glück-Aktien billiger offeriert. Berthe und Wismarschall konnten ihre letzten Kurse behaupten. Für die Werte des Widberg-Lorenz, sowie alle übrigen Aktien übernahm das Publikum die billigeren Kurse, wenn nach Teutonia-Mitien umgeben. Die Wollung, daß die Gewerkschaft bei 878 Meter ein Kallager angetroffen hat, dem bis 897 Meter Hartfuge, dann weiterhin bis 960 Meter Granitit aufzuweisen hat, um dann schließlich wieder in Hartfuge auszufließen, blieb auf den Kurs ohne Einfluß. Bisherwert fanden keine Beachtung.

Rechner Kreis für Bergbau und Guldsteinfabrikation. **Wagden.** Die Direktion hat einen Aktionär auf seine Anfrage bezüglich des Ertrages für das mit dem 30. Juni ablaufende Geschäftsjahr geschrieben, daß sie grundsätzlich ablehne, vor Feststellung des Geschäftsergebnisses, also vor Ende Juli, eine Schätzung der Dividende abzugeben. — Ferner bemerke sie, daß die Ausführungen des Generaldirectors in der letzten Generalversammlung ungenügend mißverständig worden seien. Der Generaldirecter habe sich nur dahin geäußert, daß die in diesem Jahre erzielten Erlöse höher seien, als die höchsten seit mehreren Jahren der Gesellschaft seien. Damit sei aber durchaus nicht gesagt, daß auch die Gewinnverhältnisse entsprechend hohe sein würden.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Wagdenburg, 30. Mai. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Nachrichten.) Die Mehlpreise sind für 100 kg netto ab Station und frei Wagdenburg. Weizen hell, englisch und Sommer gut 205-210 Mk. mittel — Mk., grüne bis — Mk. do. Kolben Sommer gut 216-218 Mk. do. Reuß gut — Mk. do. ausländischer gut 222-230 Mk. Roggen un-, inländischer gut 189-194 Mk. — bis — Mk. Mittel — bis — Mk. Weizen hell, englisch, ungeteilt gut — bis — Mk. — Mittel — bis — Mk. — ausländischer Futtergetreide fest, gut 143-145 Mk.; feiner über Mehl, Guter (schwarz, inländ.) mit 155 bis 162 Mk. mittel — Mk. Weis fest, runder gut 163-166 Mk. amerikanischer hunder — Mk. Erbsen, feine Sibiria gut — bis — Mk.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte. **Berlin, 30. Mai.** Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction. Es fanden zum Verkauf: 1167 Stück. 2373 Rinder, 8960 Schafe, 12011 Schweine. Oefen: A. 69-73, B. 63-66, C. 55-59, D. 49-53, E. 53-56. Bullen: A. 61-64, B. 54-57, C. 54-57, D. 51-54, E. 51-54. Rinder: A. 81-84, C. 56-59, D. 51-54, E. 47-50. Schafe: A. 78-82, B. 74-82, C. 43-54, D. 45-53. Schweine: A. 78 bis 80, B. 69-72, C. 58-63, D. —. Oefen: A. 58, B. 55-57, C. 51-54, D. 52. — Tendenz: Da Ausbeterwerke über den Markt verhängt war, mildete sich das Minderangebot langsam ab. Rindfleisch gestiegte sich wieder, ausgenommen Rinderlanghorn. Preise über Mehl, Guter (schwarz, inländ.) war der Geschäftsgang bei den Schafen glatt, es wurde langsam aufbehalten. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt; für ausgelegte Posten zahlte man Preise über Mehl.

Unter. Schmalz. Speck.

Berlin, 30. Mai. Bericht von Gebr. Wauke. (Originalbericht der „Allg. Ztg.“) Witter: Die heutigen Notierungen sind: Schmalz: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk. Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Gebr. Wauke: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk. Speck: Die heutigen Notierungen sind: Gebr. Wauke: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk. Speck: Die heutigen Notierungen sind: Gebr. Wauke: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk.

Unter. Schmalz. Speck. **Berlin, 30. Mai.** Bericht von Gebr. Wauke. (Originalbericht der „Allg. Ztg.“) Witter: Die heutigen Notierungen sind: Schmalz: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk. Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Gebr. Wauke: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk. Speck: Die heutigen Notierungen sind: Gebr. Wauke: Bestenhandelsqualität in Casu 118-120 Mk. do. II. Qualität: 111-118 Mk.

Getting

Gr. Steinstrasse 12. — Telephon 912.

Stroh Hüte, moderne Matrosenformen, Bangkok, ganz leicht.

Neue Krawatten-Sendungen! Moderne Washwesten — leichte Jacketts

nach amerikanischen Formen.

Zu Pfingsten!

weiche und steife, **Hüte**

neueste, aparte Formen und Farben, — allerbeste Fabrikate —
Preise 6.50 7.50 8.50 10 13.50 Mark.

Panama, echte Ecuador.

Elegante Schirme und Stöcke. — leichte englische Regenmäntel!

Elegante farbige Strümpfe.

Anfertigung nach Mass **elegantester Herren-Kleider!**

Gesellschafts-Anzüge, Frack- und Smoking-Anzüge, Gehrücke mit gestreiften Beinkleidern.

Rock- und Sacco-Anzüge.

Paletots in leichten Shetlands und Foulés auf Seide.

Kurze Sport-Paletots v. Covert-Coats, modernste Ausführung.

Damen-Schneider-Kleider

prima englische Stoffe — beste Herrenschneiderarbeit, auf Seide 138, 150 bis 190 Mark.

Rohseidene (Shantung-) Kostüme 140 Mark und mehr. Welse Cheviot- und leinene Röcke, Blusenstoffe.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Magdeburger Privat-Bank

Magdeburg = Hamburg.

Aktienkapital inkl. Reserven Mk. 35 360 000.

Zur bevorstehenden Reise-Saison machen wir auf unsere feuer- und einbruchssichere

Stahlkammer - Anlage

aufmerksam. Wir vermieten in derselben

Stahlschrankfächer

(Safes)

unter eigenem Verschluss des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold- u. Silbersachen und Wertstücken aller Art.

Der jährliche Mietpreis beträgt je nach der Grösse des Faches 8—20 Mk.; für eine kürzere Zeitdauer stellt sich derselbe entsprechend billiger.

Ausserdem haben wir in unserer Stahlkammer noch

kleine Stahlschrankfächer

(Sparkassen-Safes)

aufgestellt, die wir zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern, Dokumenten und Wertpapieren in geringeren Umfange ebenfalls unter eigenem Verschluss des Mieters zum jährlichen Mietpreise von

Mk. 4.—

dem geehrten Publikum zur Verfügung stellen.

Ferner übernehmen wir zur Aufbewahrung in unserer Stahlkammer für längere oder kürzere Zeit

verschllossene Depots, Kisten, Koffer etc.

Die Besichtigung ist jederzeit gern gestattet.

Filiale der

Magdeburger Privat-Bank,

Halle a. S., Poststr. 12.

Telegraphendresse: Privatbank Hallesale. — Telephon: Nr. 1382/83 u. 1692.



Flügel und Pianinos

von Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Römhild, Knauss, Schiedmayer etc. empfehle in größter Auswahl am Flügel, ca. 60—70 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.



Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Fernsprecher 2784.

Für die bevorzuehnten **Pfingsfahrten** empfehle meine vollstündigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelertinen für Damen, Herren und Kinder von 7.50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Leinosen**, wasserdicke **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Stielseisen, Schreibriem, Tiroler Strümpfe, Gamaschen, Reiseschenden, Reiseplaid, Reisesitzkissen, Reiseschüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reisesapotheken, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen etc.**

Schweizerbauernmode poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 8675

Ausführliche Kataloge gratis und franco.

Sächsische Effecten-Bank,

Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten. Getreide-Abteilung

Telephon 1280. [5688]

Bureau: Leipzigerstrasse 48/49.

Hintermauerungs-, Decken- und Dampfriegel

L. Loesche & Co., Osendorf.

Telephon Amt Ammendorf Nr. 23, Halle Nr. 2048.

Rohbau-Steine.

Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handelschemiker. [7702]

Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchungen, Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. — Telephon 3046.

Aepfelwein alkoholar. Beliebteste Marke.

Adam Rackles Hofliefer. Frankfurt a. M.

Gas-Kronen Glühlicht Heizöfen Badewannen Kocher Bratöfen Platten

garantirt beßtes Fabritat, richtige Installation, billigste Preise.

Max Schöllner,

Spiegelstr. 13. Fernruf 2586.

Haarfarbe, schwarz, braun, blond, sicher färbend u. unbeschädig. Flasche 1 u. 2 Mk. **Haardunkles Nussöl** Flasche 60 Pf.

M. Rädler, Drogerie, nur Rannischstrasse 2.

Heilmittel für Geschlechts- und Hauterkrankungen. **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Für herrschaftl. Billia werden **zuverl. Hausleute** (möglichst ohne Anfangs) gesucht. Offerten unter **B. P. 9851** an **Rudolf Mosse,** Bräuerstr. 4.

Suche per 1. 7. cr. **Bureaubeamten-Stelle.** I. a. Referenzen. Fritz Eschbauer, Buchhalter, Buchendorfer bei Lindau i. Bnd. [8677]

Finsterwalde N.-L. **Bahnhofo-Hotel** neu eröffnet.

Gegenüber dem Bahnhofgebäude. Fremdenzimmer von 1.50 Mk. an. Table d'hôte. ff. Küche.

H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84. [7022]

Erfries Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Berlinische Lebens-Veräherungs-Gesellschaft, „Alte Berlinische“, Begründet 1836.

Zum Jahre 1907 (dem 71. Geschäftsjahre) neu abgelehrt. 4114 Ballen über 20 247 850 Pfef. Summe. Jahres-Einnahme pro 1907 Mk. 13 703 970. Veräherungsbestand Ende 1907 Mk. 25 456 955. Gesamt-Garantiefapital Ende 1907 Mk. 95 619 475.

Dividende im Jahre 1908: 2 1/2 % der Jahresprämie der Tab. A bei Divid.-Modus I. — 2 1/2 % der insgesamt gez. Jahres- und 1 1/2 % der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1908 als Dividende bis zu 60 % der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Veräherungen unter günstigen Bedingungen (Schluss voller Veräherungsumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Unfall nach 1 Jahr), sowie Sparkassen (Kinder-) und Lebens-Veräherungen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direction in Berlin SW., Marktgrasstr. 11—12, durch die Agenturen und die General-Agenturen in Halle a. S., Köhnigstr. 2 | Erfurt, Silberstr. 16 f | G. H. Fischer, Gen.-Ag. | W. F. Friese, Gen.-Ag.

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

Biliner

Natürlicher Sauerbrunn. Alkalischer Natronsaureling von weltbekanntem Ruf.

Als diätetisches Tadel- und Tagesgetränk, besonders Diabetikern, Nierleiden etc. mit vollem Erfolg dauernd vorzuziehen, sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen. Die dauernde Konsumsteigerung in allen Kulturstaaten beweist die Wertschätzung seitens der Aerzte und des Publikums.

Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.

Brunnen-Direktion, **Bilin** (Böhmen).

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarete** mit dem königlichen Regierungsreferendar Herrn **Dr. jur. Hans Joachim Dalchow** geben wir uns die Ehre anzuzeigen. Quedlinburg a. Harz, im Mai 1908. Adelshestr. 9.

Amtrat Bantscher und Frau Marie geb. von Hennings.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Bantsch**, Tochter des königlichen Amtrats Herrn Max Bantsch und seiner Frau Gemahlin Marie geb. von Hennings, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen. Quedlinburg a. Harz, im Mai 1908. Brühlstr. 2.

Dr. jur. Dalchow, Regierungreferendar.

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Anna Goetze

geb. Schurig

im 26. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Wesmar, den 30. Mai 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Altteste Hallesche Zentralheizungs-Firma

Hunderte von Anlagen im Betrieb

Referenzliste zu Diensten.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35. Vertreter der **Gothaer Lebens-Veräherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telephon 158.



Gedenktage.

1. Juni.

- 1744. Der Pädagog Chr. Gotthilf Salzmann geboren.
- 1760. Der dramatische Dichter Ferdinand Raimund geboren.
- 1794. Einführung des allgemeinen Landrechts in Preußen.
- 1805. Pestepidemie eröffnet seine Erziehungsanstalt in Afferten (Schweiz).
- 1814. Der stonöbische Dramatiker François Bonfard geboren.
- 1826. Der geistliche Dichterkönig Johann Friedrich Herlin geboren.
- 1831. Entdeckung des magnetischen Nordpols.
- 1870. Prinz Louis Napoleon, einziger Sohn Napoleons III., fällt in Afrika im Kampfe gegen die Zuluskrieger.
- 1889. Die El-Gottliebshahn wird eröffnet.
- 1890. Der plattdeutsche Dichter Klaus Greth gestorben.
- 1906. Eröffnung des Simphoniums.

Tagespruch: Ein Vater findet eher hundert Worte des Segens, als ein Sohn eines des Dantes.
Georg Ebers.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., den 31. Mai.

Weis Abficht.

Nun geht der Mai, der Sommermond, mit seinen Blütenfügen zu Ende. Dem Sommer ellen wir zu, der uns die Frucht bringen soll, die der Frühling verstreut. Die Baumblüte ist vorüber, die Obstbäume und Sträucher haben die Früchte angelegt, die uns im Herbst erlaben sollen. Vor allem geht jetzt aber das Getreide der Reife mehr und mehr entgegen. Das Stroh säht sich förmlich in die Höhe, um seine wichtigste Aufgabe zum Nutzen der Menschheit zu erfüllen. Die Sonne bringt uns nun auch schon die Hitze des Jahres. Sie hat jetzt sehr viel zu tun. Schon um 4 Uhr morgens streift sie deshalb aus Tageswert, und erst um 8 Uhr abends beendet sie es, nicht ohne fast eine Stunde vor Auf- und nach Untergang seinen Dämmerlicht zu verbreiten. Und in die helle, laue Nacht hinein dünnen in seiner Pracht und Rüste glühend und schlafend, bald auch die Rosen, leuchten die Johanniswürmchen. Kein Wunder, daß alle, die der Tag an die Bureau aller Art feiert, den Abend im Freien zu genießen trachten; die ganze Stadt bemüht sich für eine frische Abendstunde hinaus in die Luft, in die Natur zu kommen, um sich zu erholen von der Arbeit des Tages, neue Kräfte zu sammeln für den kommenden Tag mit seinen neuen Aufgaben und Anforderungen. Auch der Landmann, der eigentlich ständig in der schönen Gartennatur lebt, macht wohl, wenn die Umgegend feierabend geläutet hat, noch einen behaglichen Spaziergang durch sein Weizenfeld, seinen Garten und Feld, und erfreut sich am Stand seiner Pflanzungen, seiner Ernte. Für die jugendliche Welt haben die Tage ihren besonderen Reiz. „Im Mai, wo alle Knospen sprangen, da ist in meinem Herzen die Liebe aufgegangen.“ Und leicht und schnell wachsen, wie ein feistlicher Regen, die Reize an, worüber, nun haben sie die Erde erreicht. Die Pfingstrose steht vor der Tür. In ihr sieht die Sonne in Reife. Wie sie uns liebliche Reize bringen, daß uns Pfingsten wirklich zum lieblichen Reize werde, nicht wie im vergangenen Jahre, ein ununterbrochenes Wasserfest.

- Die Entomologische Gesellschaft hält am Montag, den 1. Juni, abends 8½ Uhr eine Sitzung im Kolonialzimmer des Reichshofes ab. Es wird eine Reihe von Vorträgen und es finden Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.
- Der Evangelische Trostbund zu Halle a. S. hält am 14. Juni 1908, um 8½ Uhr abends im „Evangelischen Vereinshaus“, Kleine Mauerstraße 16, eine Versammlung ab, deren Tagesordnung lautet: Unser Pfingstfest. Gäste sind willkommen.
- Die Zusammenkunft ehemaliger Oberlehrerinnen findet Mittwoch, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr auf der „Verzichte“ statt. Frühere Zugänge aus anderen Vorkriegszeiten sind willkommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Jahresfest des Hauptvereins der Ostauß-Moll-Stiftung.
Am 22. und 23. Juni d. J. findet in Burg b. M. das Jahresfest des Hauptvereins der Ostauß-Moll-Stiftung statt. Es ist folgendes Programm aufgestellt: Montag, den 22. Juni, nachmittags 3½ Uhr: Vertreterversammlung im Logenlokal; abends 8 Uhr: öffentliche Verammlung im Kongresssaal. Dort sprechen Pastor Meißner über die lehrreiche Diapota und Pfarrer Meißner über die evangelischen Rollen in Westfalen. Dienstag, den 23. Juni, morgens 7 Uhr: Einläuten des Festes von allen Kirchen, Chorabläufe; 7½ Uhr: Singschulung in der Nikolaiskirche (Pastor Kirchner, Magdeburg); 9 Uhr: Begrüßung der Abgeordneten auf dem Marktplatz; 9½ Uhr: Festgottesdienst in der Kirche „Unser lieben Frauen“ (Katholikprediger Konstantin Stiemund, Schöck); 11 Uhr: Feiern in der Loge; 12 Uhr: öffentliche Hauptversammlung im Kongresssaal (Begrüßung, die große Liebesgabe, Ueberreichung von Geschenken, Wahl von Vertretern für die Hauptversammlung in Straburg und Wahl des Ortes für die Jahresversammlung 1909); 2½ Uhr: Feiern in der Messur; 5 Uhr: Versammlung nach dem Wismar. Anmerkungen wegen der Wohnungen sind bis zum 18. Juni an Stadtdirektor Stolze zu richten.

Fischerei-Bericht.

Eine Fischereifahrt für die Provinz Sachsen, das Herzogtum Anhalt und die angrenzenden Staaten ist schon erschienen. Die Karte ist unter Benutzung der Vorkarbeiten des Herrn Geheimen Rats Brünne entworfen von dem ersten Vorsitzenden des Fischereivereins für die Provinz Sachsen und das Herzogtum

Anhalt, dem königlichen Ober-Fischmeister Herrn Wierau. Sie bezieht aus vier Kartenblättern und zeichnet sich durch große Uebersichtlichkeit und Klarheit aller Sinnen aus. Sowohl in fischerlicher wie wasserwirtschaftlicher Hinsicht wird die Karte weitestgehend interessieren. Ihre Anschaffung ist dringend zu empfehlen, umso mehr, als der Preis im Hinblick auf die vorzügliche Ausführung ein sehr billiger ist. Die Karten stellen sich nämlich für Mitglieder des Provinzial-Fischerei-Vereins auf 1,50 Mk. für jedes einzelne Blatt (nebst Signalementblatt) ohne Versandkosten, für Nichtmitglieder auf 3,00 Mk. Zu beziehen ist die Karte durch die Geschäftsstelle des Fischerei-Vereins in Magdeburg, Altes Rathaus 71.

s. Anstalten a. S., 30. Mai. (Unwetter.) Gestern nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr hatten wir wieder ein fürchterliches Unwetter. Es folgte Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag. Der Regen goss wolkenbrudrig herab. Der prachtvolle Regen, der sich nach den letzten Regengüssen wieder aufgerichtet hatte und zu fließen anfing, liegt jetzt gewaltig am Boden liegen und durcheinander, ebenso auch die schwere Untererde. Das Unkraut gewinnt bei Landwirten, denen die Arbeitskräfte fehlen, die Oberhand. Auf diesen Feldern sieht man vor Unkraut weder Rüben noch Kartoffeln. Glücklicherweise sind wir bis jetzt vom Hagel verschont geblieben.

v. Staßfurt, 30. Mai. (Der Bienenzüchterverein Leopoldshöhe.) Staßfurt hielt vor einigen Tagen eine Monatsversammlung, bei der regelmäßig abgegebene Monatsbeiträge besprochen die jährlich veranlassenden Aufzucht einer jeden Zeit notwendigen Arbeiten am Bienenstand. Sodann führte Herr Bohorst eine neue Lagerbeute (Bienen-Gertung) vor. Als Delegierte zu der am Sonntag in Gerbitz stattfindenden Bezirksversammlung anhaltischer Vöer wurden der Vorsitzende sowie die Herren Bohorst-Staßfurt und Sarny-Glabbe gewählt. In anbetragt dessen, daß das ungünstige Frühjahrswetter die Entzucht der Vöer sehr gehemmt hat und namentlich auch die Schwanmütze verregnet ist, wurde der Verkauf eines präparierten Honigs auf 1,20 Mk. ausgeschrieben, festgesetzt. Selbst bei diesem Preise kommen die Bienenzüchter nicht auf ihre Kosten.

+ Aemberg, 30. Mai. (Schützenfest.) Bei dem gestern stattgefundenen Schützenfest feierte Herr G. Müller seinen 50jährigen Schützenjubiläum. Dem Jubilar überreichte die Gilde ein lobendes Gedicht. Am übrigen verlief das Fest in gewohnter frohlicher Weise.

— Emdal, 30. Mai. (Schwerer Jagdunfall.) Schon wieder ist von einem schweren Jagdunfall zu berichten. Der Sanbater Hühner und der Weiser Hühner besaßen sich am Mittwoch abend in Scherwin (Kreis Emdal) auf dem Aushang. Beide sahen etwa 30 Meter voneinander entfernt, kümmerte von Gefährdung zu berichten, daß er schwer oder überhaupt nicht erkannt werden konnte. Mäßig fielen, wie die „Magdeburger Zeitung“ schreibt, mehrere von Nordost abgegebene Schüsse und Kümmerte brach zusammen. Das Gefäß hatte ihm Lunge und Kehlkopf zertrümmert, doch soll Auswurf vorhanden sein, ihn am Leben zu erhalten.

— Zeitz, 30. Mai. (Schwere Unglücksfälle.) Der Hilfsrentmeister Ansbach aus Calau sprang beim Manövrieren auf Bahnhof Altdöbern von einer Wagne. Dabei kam er zu Falle und unter einem fahrenden Wagen, so daß ihm beide Beine abgehauen wurden. Kurz darauf verfiel er unter großen Schmerzen. Der Verunglückte war 26 Jahre alt und erst seit kurzer Zeit im Bahndienst beschäftigt. Eine schon so oft gekürzte Leuchte hat wieder ein lebendes Menschenleben gefordert. Die Gefahr des Glasmalers Schneider in Neu-Weichenheim sollte schnell kaufes werden. Deshalb gah die Petroleumlampe in das bereits angezündete Feuer. Mit einem furchtbaren Knall explodierte die Lampe und im Augenblick fand die Vermählung in Klammern. Im nächsten Tage farb sie im Krankenhanse unter den größtenteils Schmerzen, nachdem sie einige Stunden zuvor noch von einem toten Knaben entbunden worden war.

— Vom Eichsfelde, 30. Mai. (Straf für den 13. Dezember.) Im katholischen Eichsfelde, einer bombensicheren Zentrumsdomäne, ist es über die Kandidatenfrage zum preußischen Landtag zu einer Spaltung unter den Ultramontanen gekommen. Der Abgeordnete v. Strombeck, der seit rund 25 Jahren das Mandat inne hat, soll abgesetzt werden, und man macht sich Hoff, daraus, daß die Strafe wegen seiner Absicht im Januar 13. Dezember 1906 über ihn verhängt werden soll. Vermutlich hat v. Strombeck damals für das „Kolonialpolitische Zentrum“ und die „Ultras“ in der Kolonialpolitik sich ein freudiger Umfassung eingetreten; nach Dornburgs völligen Gefinnungsumkehrung könne ihn das Zentrum ruhig unterstützen. Das ist auch wirklich eine Leistung, in der Minderheit „ja“ sagen zu müssen, um hinterher mit wohlfeilen Worten „Eindruck zu fündern“. Wie das Zentrum in Wirklichkeit gegenüber dem Kolonialrat handeln würde, wenn es wieder mal die Mehrheit bilden sollte, das zeigt nach wie vor die falgensoffene Rede, die man jetzt an Herrn v. Strombeck nimmt, einem aufrechten und aufrichtigen Kolonialfreund im Zentrum, der in erster, verantwortungsvoller Stunde zu Dornburg stand, und die Matthias Erberger den „Jug seines Kreuzes“ erweist hatte.

— Garsberg, 30. Mai. (Infolge eines Unglücksfalls) vertriebt vorgestern morgen der 29 Jahre alte einzige Sohn des Rittergutsbesizers Bennemann in Tromsdorf. Seine Eltern sind zur Zeit zur Erholung im Bade.

v. Bernburg, 30. Mai. (Der elektrische Betrieb) auf den Eisenbahnstrecken Agerleben—Güthen und Güthen—Staßfurt wird bestimmt am 1. Oktober eröffnet. Der Akkumulatorenwagen kostet 48 000 Mk. Mit dem Erweiterungsplan der Zentrale in Güthen wird jetzt begonnen. Die Arbeiten sind bereits ausgeführt.

— Bernburg, 30. Mai. (Die Viehzüchtungsanstalt) anhaltischen Bundeszuchtanstalt, das am 12.—15. Juli in Güthen stattfindet, wird sehr rego sein. Um den Ansprüchen gerecht zu werden, hat sich die Güthener Gilde zu einer gänzlichen Umländerung des Schiefhandes entschlossen. Vorgehens waren auf der Generalversammlung des anhaltischen Schiefhandbundes in Bernburg fünf Stände; diese werden nun so angelegt, daß nach bestem Mann für einen festher Stand genommen wird. Auch entspricht die Anlage den Einrichtungen, wie sie bei allen größeren Schiefen zu finden sind. Von besonderer Wichtigkeit ist noch die Sicherheit, die durch diese Einrichtung geschaffen wird.

W. Zeitz, 30. Mai. (Zum Tode Erdöblins.) Heute vormittag 10½ Uhr fand die Beerdigung für den verstorbenen Oberbürgermeister Zeitz in Erdöblin in der zweiten Beerdigungsreihe des neuen Maximalplatz, Dekan Dr. Gortung hielt die Trauerrede. Darauf folgten Ansprachen der verschiedenen Abordnungen. Es sprachen u. a. Bürgermeister Dr. Dietrich namens der Beamten der Stadt, Graf Wistman v. Schütz für die Erste Ständekammer, der Rektor der Universität Stadtvorstandsvorworte Dr. Kotte und namens der nationalliberalen Fraktion Reichstagsabgeordneter Dr. Jung. Gegen 1 Uhr fand der Zug auf dem Friedhofe unter trübem Regen an. Unter Gebet und Begleitung wurde die Leiche zur Ruhe gebracht.

W. Zeitz, 30. Mai. (Gesichtskarte.) Am Saure Stadtdirektor Nr. 27 in Comenich brach bei mehreren Kindern Gesichtsläre aus. Der Stadtdirektor ordnete an, daß kein Kind des betreffenden Grundstücks vorerst die Schule besuchen darf.

W. Dresden, 30. Mai. (Dem sächsischen Gesandten in Berlin.) Grafen Wistman v. Schütz wurde am 25. März, der preussische Staatssekretär, Graf Wistman v. Schütz wurde vom Staatssekretär v. Sieden persönlich überreicht.

W. Dresden, 30. Mai. (Denkmalsentheilung.) Am 31. Mai findet in Gegenwart des Herzogs von Sachsen-Altenburg die Entzählung des Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Lucca statt, der als Vertreter des Königs der Gesandte Graf v. Wistman in Vertretung des Königs anwesend ist.

W. Zeitz, 30. Mai. (Zwei Frauenmörder.) Am Oberhof ist zur Beobachtung seines Gefängnisses in die Landesgefängnis nach Jena übergeführt worden.

*** Mühlbach, 30. Mai.** (Schwurgericht.) Der Zimmermann Stöber in Pöppelberg bei Götzenhain wurde wegen Unterschlagung bahnmännlicher Gelder zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Dienstreifer Adolf Zuckhoff aus Pretzenau, zuletzt in Osmannitz bei Apolda, war der vorläufigen Brandstiftung beschuldigt, wurde aber freigesprochen.

W. Zeitz, 30. Mai. (Museumseröffnung.) Hier wurde in der Marktschule das Gewerbeuseum eröffnet, das u. a. eine Uebersicht über die Entwicklung der Spielwarenindustrie zeigt.

Mitteil aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.
Der 68jährige Wilhelm Leichtenroth aus Sommerberg unglücklich in der Mollerei zu Aroha dadurch, daß ihm die rechte Hand in der Mollereimaischine beinahe geschnitten wurde, daß sie ihm amputiert werden mußte. — In der Mollerei der Grube Marie bei Weulshausen wurde der mit Mollereiarbeiten beschäftigte 31 Jahre alte ledige Arbeiter Wische aus Wulshausen in einem Mollereiarbeit in die Grube gefahren. — Verhaftet wurde in Secklingen der 19jährige Arbeiter S., der dabei betroffen worden war, als er sich an seiner eigenen neunjährigen Schwester unzüchtig vergreifen hatte. — Der Verband der sächsischen, thüringischen und anhaltischen Zieglermeister hielt in Aroha am Mittwoch seinen 18. Jahreskongress ab. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Magdeburg gewählt. — In das Stationsgebäude der Station Meusel bei Aroha wurde nachts eingebrochen und die Tageskasse geraubt. — Der Magistrat in Erfurt hat bei der Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, die Gasanbahn, die der Zeilauer Gas-Anstalt-Gesellschaft gehört, als städtischen Besitz zu erwerben. Die Stadtverordneten werden sich bereits in ihrer nächsten Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen. — Zum Bürgermeister der Stadt Steina, Kreis Sonneberg, wurde der Stadtdirektor Arnold aus Preußisch-Stargard gewählt.

Landwirtschaftliches.

— Fortschritt bei der Verwendung von Stacheldraht. Der Rittergutsbesitzer A. in M. im Kreise Delitzsch hatte mit Einwilligung des Amtsverwalters einen Fußweg gepflastert, der neben einem Fahrweg her durch seine Kirchenplantage führte und allerdings schon seit einer Reihe von Jahren durch die Bevölkerung benutzt wurde. Zum Zwecke des Sperrens ließ A. vier Stacheldrähte ziehen. Als nun die Vorhinder eines Tages im Juni auf der Seite kamen, gingen sie, wie es eben Kinder zu tun pflegen, nicht auf dem Fahrweg, sondern durch die Kirchenplantage, indem sie dabei unter den Drähten durchkrochen. Ein sechs Jahre altes Mädchen, das hinterdiner sprang, war dabei so unglücklich und unvorsichtig, gegen einen der Stacheldrähte anzulaufen, so daß das eine Auge schwer verletzt wurde und fast völlig die Sehkraft verlor. Die Eltern erhoben gegen den Pächter einen Schadenersatzanspruch von 5000 Mark. Der Allgemeine Zeitschriftenverein zu Stuttgart hielt eine außergerichtliche Einigung für geboten, weil die Sperrung mit Stacheldraht nicht einwandfrei schien und weil der Zustand des Kindes das vorliegende Ereignis nicht ins Gewicht fiel. Der Verein vermittelte deshalb einen Vergleich und zahlte für seinen Verletzten 2 020,95 Mk. (S. A. Nr. 38 538 S. VII.)

Bringe meine bedeutend erweiterte

Leinen- und Wäsche-Abteilung

in empfehlender Erinnerung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damast, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung ganzer Ausstattungen als wie auch von Herren- und Kinder-Wäsche.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

